



Protokollauszug
9. Sitzung vom 2. Mai 2016

**88/2016 33.10.00 Kleine Anfrage von Daniel Wilhelm betreffend "Flüssigsalz auch in Schlieren?"
Beantwortung**

A. Kleine Anfrage

Am 2. Februar 2016 wurde vom Gemeindeparlamentarier Daniel Wilhelm die folgende Kleine Anfrage betreffend „Flüssigsalz auch in Schlieren?“ eingereicht:

„In Basel wird neuerdings eine Kochsalzlösung an Stelle von Streusalz zur Bekämpfung von Glätte im Winter verwendet. Mit dem flüssigen Salz sei ein präventiver Winterdienst möglich gemäss Sonntagszeitung vom 24. Januar 2016. Gefährdete Bereiche könnten so schon am Vorabend mit einer feinen Schicht Salzwasser versehen werden. Die Wirkung dauere bis zum Folgetag und Strassen und Wege bleiben rutschfrei. Herkömmliches Salz bleibe auf den Strassen nicht haften, sondern werde verweht. Flüssiges Salz sei wirkungsvoller und könne somit auch in kleineren Mengen eingesetzt werden. Dies führt zu diversen positiven Nebenerscheinungen: geringere Kosten für das Salz u.v.a. kann die Umwelt geschont werden. Eine Umrüstung der bestehenden Fahrzeuge sei zudem mit geringem Aufwand möglich.“

Meine Fragen:

- 1. Hat die Stadt Schlieren Kenntnisse von dieser Art des Salzens der Strassen im Winter?*
- 2. Wenn ja, wie stellt sich die Stadt Schlieren dazu, auch diese probeweise einzuführen?*
- 3. Wenn nein, wieso werden solchen Erfahrungswerte nicht überkommunal weitergegeben?“*

B. Antwort des Stadtrates

Frage 1: Hat die Stadt Schlieren Kenntnisse von dieser Art des Salzens der Strassen im Winter?

Ja, die Entwicklung im Bereich Winterdienst wird von der zuständigen Abteilung Werke, Versorgung und Anlagen in der Fachpresse und durch die Teilnahme an Weiterbildungsveranstaltungen aktiv verfolgt. Der 3. Nationale Winterdienstkongress vom 5. November 2014 in Biel mit dem Thema Soletechnik im Zusammenhang mit präventivem Winterdienst wurde durch Fachpersonen der Abteilung Werke, Versorgung und Anlagen besucht. Durch Referate der Firma NSNW AG (Nationalstrassen Nordwestschweiz), Erfahrungsberichte der Stadt Zürich (Entsorgung + Recycling), des Bundesamtes für Umwelt BAFU und weiterer Referenten konnten sich die Teilnehmer auf den neusten Stand der Techniken bringen.

Frage 2: Wenn ja, wie stellt sich die Stadt Schlieren dazu, auch diese probeweise einzuführen?

Der Einsatz von Salzsole macht auf dem Trottoir ökologisch gesehen Sinn. Es kann bis zu 50 % Salz eingespart werden. Auf der Strasse ist Salzsole ein adäquates Mittel zur morgendlichen Glatt-eisbekämpfung, bei Schneefallereignissen braucht es aber in jedem Fall weiterhin den Einsatz von Streusalz, so dass hier die Salzeinsparung nur ca. 30 % beträgt. Nach Aussage von Entsorgung und Recycling Zürich ist Trockensalz teilweise die einzige wirtschaftlich vertretbare Streuart. Für die Umsetzung müssen, zusätzlich zu den Salzstreuern, neue Solestreuer zum Stückpreis von ca. Fr. 13'000.00 und eine Mischanlage für ca. Fr. 10'000.00 beschafft werden. Für diese Geräte muss im Werkhof der Stadt entsprechend Platz geschaffen werden.

Für einen Erfahrungstest kann für einen Winter ein kleiner Solestreuer (300 Liter) mit Mischanlage für ca. Fr. 3'000.00 gemietet werden. Mit diesem Gerät kann Sole auf ca. 1/3 der städtischen Trottoirs ausgebracht werden. Dies wird in der Wintersaison 2016/2017 umgesetzt, sofern der Umzug des Werkhofs bis dahin abgeschlossen ist.

Frage 3: Wenn nein, wieso werden solchen Erfahrungswerte nicht überkommunal weitergegeben?

--

Der Stadtrat beschliesst:

1. Die Kleine Anfrage von Daniel Wilhelm betreffend „Flüssigsalz auch in Schlieren?“ wird im Sinne der vorstehenden Ausführungen beantwortet
2. Mitteilung an
 - Anfragersteller
 - Gemeindeparlament
 - Abteilungsleiter Werke, Versorgung und Anlagen
 - Archiv

Status: öffentlich

STADTRAT SCHLIEREN

Toni Brühlmann
Stadtpräsident

Ingrid Hieronymi
Stadtschreiberin